

Kurzgeschichte Teil III

Lorenz und Mia sitzen am Tisch. Heute ist der letzte Tag der Weihnachtsferien. Lorenz überlegt sich gerade, was er Tante Heike schreiben möchte. Mia ist damit beschäftigt, eine Dankeschön-Karte zu malen. Sie ist gerade dabei, die Segel des großen Segelschiffes auszumalen. Das haben sie bei der Hafenrundfahrt gesehen, die Tante Heike mit ihnen gemacht hat. Hinten am Ufer hat sie auch das Krankenhaus gemalt, in dem sie zusammen mit Opa die Oma besucht haben. »Ja, das waren schöne Ferientage«, denkt sich Mia. Und das Beste war, was Oma zu ihnen gesagt hatte: »Das ist ja wie ein kleines Wunder, dass ihr alle mich besuchen könnt! Das hätte ich ja nie gedacht. Ich freue mich, dass ihr da seid! Und stellt euch vor, der Arzt hat auch gemeint, dass es ein Wunder sei, dass mein Hüftknochen so gut zusammenwächst! Jeden Abend spreche ich jetzt ein Gebet und danke Gott für diese Wunder!« Das hat Mia beeindruckt, dass Oma jetzt jeden Abend betet und Gott Danke sagt. Am Abend hat sie Tante Heike gefragt, ob sie nicht auch einmal zusammen beten könnten. Das haben sie dann auch jeden Abend gemacht. Sie und Lorenz und Tante Heike haben überlegt, was an diesem Tag schön war und wofür sie dankbar sind. Und das haben sie dann Gott erzählt. Ganz zufrieden ist Mia jeden Abend eingeschlafen. Sie hat sich fest vorgenommen, das auch weiterhin so zu machen. Lorenz hat schon gesagt, dass er gerne weitermitmacht, denn zu zweit haben sie manchmal noch mehr Dinge, für die sie Gott danken können. »Danke Gott, dass Oma wieder gesund wird und es uns so gut geht!«, denkt sich Mia.